

Zur Beachtung.

[22672.]

Große Partiebestellungen auf
L. Bechstein's Märchenbuch.

12. Ster.-Ausfl. 1869.

Illustrirt. 12 N^o ord. Baar mit 50% und
9/8, 18/16, 28/24, 57/48, 115/100.

wolle man uns gef. schleunigst aufgeben, nach-
dem schon jetzt der Vorrath bedenklich zusammen-
zuschmelzen beginnt. Von 230/200 ab innerhalb
Deutschland franco.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[22673.] Zu beziehen durch die Buchhdlg. von
Peter Brüd in Luxemburg:

Annales

de la

Société pour la Conservation des
Monuments historiques et des
oeuvres d'art

dans la Province de Luxembourg
(Belgique).

Preis per Jahrg. 2 fl .

Davon sind erschienen:

Jahrg. 1847—1848 und 1848—1849.
1849—1850 und 1850—1851. 1852—
1853. 1854—1855 und 1855—1856.
1867 erste Hälfte. à 1 fl .

Beim Wiederbeginne der Jagdzeit

[22674.] empfehle ich den Sortimentshandlungen
zu erneutem lebhaften Vertrieb:

**Winckell's Handbuch für Jäger,
Jagdberechtigte und Jagdliebhaber.**
Vierte Auflage.

Bearbeitet und herausgegeben von
Johann Jakob von Eschudi.

Mit 20 Thierbildern und zahlreichen andern
Abbildungen in Holzschnitt.

Zwei Bände. 8. Geh. 8 fl ; geb. 9 fl .

(Auch in 12 Lieferungen zu 20 N^o nach und
nach zu beziehen.)

Die erste und zweite Lieferung nebst Pros-
pect stehen in mehrfacher, complete Exemplare
in einfacher Anzahl à cond. zu Diensten. Ge-
bundene Exemplare nur in fester Rechnung.

Leipzig.

F. A. Brodhäus.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

[22675.] Heute versandte ich nachstehendes
Circular:

 Unverlangt ohne Ausnahme
nichts!

**A. Saling, Die Norddeutschen Börsen-
Papiere.**

Zweiter Jahrgang 1868—1869.

Ende September erscheint in meinem Ver-
lage, wird jedoch ohne Ausnahme nur

auf ausdrückliches Verlangen an die-
jenigen Handlungen versandt, welche
Rechnung 1867 ohne Uebertrag rein sal-
dirten:

**Die Norddeutschen
Börsen-Papiere.**

Ausführlicher Kommentar

zu allen

an der Berliner Börse

Cours habenden

in- und ausländischen Staats- und Prä-
mien-Anleihen, Pfand- und Renten-
Briefen, Bank-, Industrie- und Eisenbahn-
Effekten,

von

A. Saling,

Redakteur der „Berliner Börsen-Zeitung“.

(Zweiter Jahrgang 1868—1869.

Gebunden 2 fl ord., 1½ fl netto, baar 9/8,
fest 13/12.

 Vor dem Erscheinen bestellt baar
mit 33½%.

Nachträglichen Mehr-Rabatt bei Baarzahlung
für abgesetzte Exemplare kann ich diesmal
leider nicht bewilligen, da dies bei der ersten
Auflage zu unendlich vielen Aenderungen in
meinen Büchern und Irrthümern Veranlassung
gegeben hat.

Wohl selten hat ein Buch einen so ausser-
gewöhnlichen Erfolg gehabt wie dieses, ein
Beweis für das vorhanden gewesene Bedürfniss
sowohl wie für seine Brauchbarkeit. Die erste,
Ende April d. J. erschienene 3000 Exemplare
starke Auflage war binnen kurzem vergriffen,
so dass ich schon seit Monaten Hun-
derte von baaren und festen Bestel-
lungen unerledigt lassen musste.

Dass der Verfasser, dem in seiner Stellung
als Redacteur der „Berliner Börsenzeitung“
das erforderliche Material zu Gebote steht
wie nicht leicht einem Anderen, es aber auch
verstanden hat, ein *wirklich brauchbares*
Buch zu schaffen, dafür erlaube ich mir nur
folgende Gewährsmänner anzuführen.

Die Direction der Disconto-Gesellschaft
schrieb dem Verfasser aus freiem Antriebe
gleich nach Erscheinen seines Buches am 7.
Mai Folgendes:

„Durch die Herausgabe Ihres Bu-
ches „Die Norddeutschen Börsen-Pa-
piere“ haben Sie dem Publicum einen
so nützlichen Commentar zu allen Bör-
sengeschäften in die Hand gegeben,
dass wir nicht zweifeln, jedes Jahr
eine neue Auflage dieses Buches, mit
immer grösserer Verbreitung, zu er-
leben.“

Hierauf folgen einige Vorschläge zu Verbes-
serungen, die in der neuen Auflage berück-
sichtigt worden sind.

Freiherr v. Danckelmann, Herausgeber
der „Zeitschrift für Capital und Rente“ von
A. Moser, schreibt am 27. April:

„Gestatten Sie mir, Ihnen meine
Freude über Ihr vortreffliches Werk

„Die Norddeutschen Börsen-Papiere“
auszudrücken. Es ist in jeder Be-
ziehung zweckentsprechend und ich
werde mir erlauben, die Leser der
„Zeitschrift für Capital und Rente“ im
4. Heft, wenn es noch angeht, sonst ge-
wiss im 1. Heft 5. Bandes darauf auf-
merksam zu machen.“

Ausserdem könnte ich noch unzählige
glänzende Kritiken der Presse anführen.

Auf vielfachen Wunsch sind auch einige
sächsische Papiere, obgleich sie in Berlin nur
selten gehandelt werden, wie „Leipzig-Dres-
dener Eisenbahn-“, „Leipziger Bank-Actien“
und „Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prio-
ritäten“ aufgenommen worden.

Indem ich Ihnen für Ihr dem Buche bis-
her geschenktes Interesse danke, bitte ich
auch um Ihre fernere thätige Verwendung
für dasselbe, die um so lohnender ist, weil
das Buch sich zu einem *Jahrbuch* gestaltet,
da nicht nur fortwährend neue Actien-Unter-
nehmungen entstehen, die aufgenommen wer-
den müssen, sondern weil auch die bereits
bestehenden und aufgeführten jährlich andere
Resultate aufweisen. Ich bitte daher, zu dem
Zweck sich gefälligst Ihre Abnehmer zu notiren.

Bei 9/8 baar gebe ich Ihnen ein Inse-
rat auf halbe Kosten, bei 18/16 ein sol-
ches auf meine alleinigen Kosten.

 Exemplare der ersten Auflage kann ich
 jetzt, nachdem ich wegen Mangel an
 Exemplaren sowohl *wiederholt* im Bör-
 senblatt, als auch zweimal *direct durch*
 *Post-Circular* um Remission gebeten
 habe, unbedingt nicht mehr zurück-
 nehmen.

Bei den voraussichtlich zahlreichen Be-
stellungen bitte ich möglichst *fest* zu ver-
langen, da ich à cond.-Bestellungen nur zum
kleinsten Theil und in sehr eingeschränktem
Masse werde berücksichtigen können.

Hochachtungsvoll

Berlin, 1. September 1868.

Haude- & Spener'sche Buchhandlung.
(F. Weidling.)

Ophthalmologische Neuigkeit.

[22676.]

Demnächst erscheint und bitte ich
um baldige Angabe Ihres Bedarfes:

Der

intraoculare Druck

und die

Innervations-Verhältnisse

der

Iris.

Vom augenärztlichen Standpunkte
aus betrachtet

von

Prof. Dr. Karl Stellwag von Carion
in Wien.

7 Bogen. gr. 8. 1 fl. — 20 N^o.

Wien, 25. August 1868.

Wilh. Braumüller,

k. k. Hof- u. Univ.-Buchhldr.